

(1403—2)

Nr. 2043.

Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 10. März 1869, Z. 1133, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Semic von Sturja, Erben nach Johann Semic, durch Dr. Gregor Lozar, die auf den 11. t. M. angeordnete dritte executiv Feilbietung der dem Andreas Vidmar von Koul Nr. 8 gehörigen Realitäten auf den

30. Juli 1869,

hiergerichts mit dem früheren Bescheidshange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Mai 1869.

(1395—2)

Nr. 2276.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen der Kirchenvorstellung St. Nicolai in Budajne wegen nicht erfolgten Einschreitens zur Vertheilung und Zuweisung des mit dem Licitationsprotokolle vom 16. Februar 1869, Z. 702, bei Veräußerung der dem Franz Vikon von Budajne Nr. 63, executiv veräußerten, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 274 und 277 eingetragenen Realitäten, durch den Meistbieter Ludwig Nic von Wippach erzielten Meistbotes pr. 465 fl. auf Grund des § 8 der Licitationsbedingungen vom 19ten September 1868 die Relicitation dieser Realitäten bewilliget, und auf den

20. Juli 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß solche auch unter dem Ertheilungspreise hintangegeben werden, und das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbucheextract in den diesgerichtlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Mai 1869.

(1443—2)

Nr. 2673.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Pfefferer von Laibach gegen Vincenz Hafner von Klanz wegen aus dem Urtheile vom 6. September 1868, Z. 3176, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 331 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 762 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli,

17. August und

17. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Juni 1869.

(1445—2)

Nr. 2250.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Lambert Majer von Krainburg wegen schuldiger Steuern- und Grundentlastungs-Gebühren per 583 fl. 63 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Realitäten, und zwar: der Pirkachantheile

sub Post-Nr. 9 der Pankervorstadt, dann Post-Nr. 30, 39, 92, 121, 122, 187, 188 und 213 der Stadt, ferner der Realitäten ad Stadtkammeramtsgilt Rectf. Nr. 62, ad Gilt Waisach Urb. Nr. 21 1/2 und Urb. Nr. 101, Rectf. Nr. 17 ad Pfarrkirche St. Canciani zu Krainburg Urbarial-Nr. 42 ad Corporis-Christigilt Urb. Nr. 1 et 12, ad Florianische Gilt Urb. Nr. 57 und 57 1/2, und ad Freisassen-Grundbuch Urbarial-Nr. 134, 147, 153 und 168 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.050 fl. ö. W., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juli,

20. August und

22. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5ten Mai 1869.

(1400—2)

Nr. 1908.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Kosir von St. Veit, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen den Nachlaß des Johann Bencina von Sturja wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 20ten Jänner 1863, Z. 340, schuldiger 195 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchengilt Wippach sub Tom. III, pag. 131, Rectf. Nr. 58, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Juli,

17. August und

17. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hies. Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Mai 1869.

(1420—2)

Nr. 7505.

Reassumirung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executiv Versteigerung der dem Johann Vaudel von Verh gehörigen, gerichtl. auf 786 fl. 80 kr. geschätzten ad Auersberg sub Urb. Nr. 378, Rectf. Nr. 152 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

21. Juli d. 3.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. Mai 1869.

(1145—2)

Nr. 201.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen der Maria Witwe Sadnik von Rakitnik, nun in Planina, in die Relicitation der in den Verlaß des Mathias Sadnik von Rakitnik gehörigen, zu Altendorf gelegenen, von der Maria Dekleva aus Altendorf um den Meistbot pr. 562 fl. erstandenen Realität nebst Waldrechten sub Urb. Nr. 175 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme den Tag auf den

7. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität auch unter dem bisherigen Meistbote hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20sten Jänner 1869.

(1404—3)

Nr. 1340.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Marci von Wippach, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen Marjana Rußdorfer von Slapp wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1867, Zahl 1363, schuldiger 149 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXI, pag. 294, 303 und 307 und Slapp sub pag. 42, Urbarial-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1820 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Juli,

13. August und

14. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten März 1869.

(1150—3)

Nr. 901.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aercars und des Grundentlastungsfondes gegen Mathias Celhar von Peteline Haus Nr. 18 wegen an Steuern und Grundentlastung schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2518 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. August,

28. September und

5. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Februar 1869.

(1402—2)

Nr. 2115.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Kaučič von Koul Nr. 9 gegen Andreas Utkar von Ustja Nr. 30 wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1868, Z. 2673, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. B. pag. 47, 195 und 197, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juli,

17. August und

18. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1869.

(1408—3)

Nr. 964.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Lenarzhizh von Oberlaibach, durch Dr. Bongratz, gegen Maria Leskovič von Godovitsch die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urbarial-Nr. 260 und 261, Rectf. Nr. 701 und 703 vorkommenden, auf Namen des Johann Leskovič vergewährten, gerichtl. auf 7723 fl. 80 kr. bewerteten, von der Maria Leskovič von Godovitsch um den Meistbot von 3210 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

31. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei dieser Tagsatzung die Realität auch unter dem obigen Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8ten April 1869.

(1100—2)

Nr. 674.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kalan von Hosta, Cessionär der Theresia Sakotnik verehelichte Rorenta von heil. Geist, gegen Anna Schorl von Oberzary Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1868, Z. 3715, schuldiger 559 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 10ten März 1868, Z. 986, auf den 1. October 1868 angeordneten dritten executiven Feilbietung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1348 vorkommenden, zu Oberzary sub Hs. Nr. 22 gelegenen Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1461 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

19. August 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 20ten März 1869.

(1461—1) Nr. 3052.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach macht bekannt, daß es in der Executionsfache der priv. österr. Nationalbank in Wien, wider Carl von Buchwald den Feilbietungsbescheid vom 8. Mai 1869, Z. 2407, betreffend den Satzgläubiger Josef Bichlmayer aus Gmund, wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes an den hiesigen Advocaten als Curator absentis Herrn Dr. Rudolf zugestellt habe, an welchen auch alle andern einschlägigen Erledigungen zugestellt werden.

Hievon wird Josef Bichlmayer wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 12. Juni 1869.

(1431—2) Nr. 2946.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des G. S. Maurer die executive Versteigerung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, gerichtlich auf 6796 fl. geschätzten Realitäten, als:

1. des Hauses sub Consc.-Nr. 11 in Hühnerdorf;
2. des in Slovca sub Urb.-Nr. 1859 gelegenen Morastantheiles, jedoch mit Rücksicht auf den davon im Jahre 1857 abgeschriebenen Antheil;
3. des am Golovceberge sub Rectf.-Nr. 949 gelegenen Terrains

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar: die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

6. September 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Landesgerichts-Gebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Juni 1869.

(1436—2) Nr. 3112.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. aerarii gegen Herrn Georg und Frau Francisca Dachs pcto. 380 fl. 49 1/2 kr., resp. des Restes sammt Anhang, die mit Bescheid vom 4. Mai 1869, Z. 2374, auf den 21. Juni und 19. Juli 1869 angeordneten Realfeilbietungen der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 69, Consc.-Nr. 66 ad Grundbuch der D. R. D. Commenda Laibach als abgehalten erklärt werden, und daß

die auf den 23. August 1869 angeordnete dritte Realfeilbietung der obigen Realität auf den

23. October 1869,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange übertragen wird, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 15. Juni 1869.

(1424—2) Nr. 2843.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Andreas Wernig von Laibach, durch Herrn Dr. Tomann, Klägers wider Thomas Wernig und dessen Rechtsfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den halben Gemeintheil Mappe-Nr. 340/9 in Rakova Jezsa ad Grundbuch Magistrat Laibach die Tagfahrung auf den

20. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Gerichte mit dem Anhange des § 16 G. D. angeordnet und den Geflagten zu ihrer Vertretung Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Geflagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 1. Juni 1869.

(1462—1) Nr. 723.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Anton Priboschitz in Massenfuß.

Vom dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, so wie über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollirten Handelsmannes Anton Priboschitz in Massenfuß der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska mit dem Amtssitze in Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Josef Rossina in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrung unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen Bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 30. Juli 1869

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung

der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und bei der auf den

13. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär in Rudolfswerth angeordneten Liquidirungs-Tagfahrung zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen. Mit der letzterwähnten Tagfahrung wird auch nach § 68 Concurs-Ordnung eventuell die Vergleichs-Tagfahrung verbunden.

Den bei der allgemeinen Liquidirungstagfahrung erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen. Gläubiger, welche nicht in Rudolfswerth oder in dessen Nähe wohnen, haben gleichzeitig mit der Anmeldung gemäß § 111 G. D. unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen, einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Zustellungen namhaft zu machen. — Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Laibacher Zeitung erfolgen.

Rudolfswerth, 18. Juni 1869.

(1401—2) Nr. 1985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. März 1869, Z. 1030, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Franz Ferjančić von Wippach, wider Franz Ferjančić und Consorten von Wippach pct. 525 fl. auf den 8. Mai und 8. Juni 1869 angeordnete Real- und Fahrnißfeilbietung im Einverständnisse beider Theile als abgethan erklärt wurde, und daß am

9. Juli 1879,

um 9 Uhr Vormittags, im Wohnhause des Executen zur dritten Feilbietung geschritten, und hiebei die Realität sammt Fahrnißen auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Mai 1869.

(1416—2) Nr. 8461.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Nikol. Karl'schen Erben in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Mlatar in Oberschischka gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten, im Grundbuche Pempensfeld sub Urb.-Nr. 133 vorkommenden, in Oberschischka unter Consc.-Nr. 49 gelegenen Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen und zwar: die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

18. September 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. Mai 1869.

(1439—2) Nr. 1925.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavaß, durch Dr. Burger, gegen Bartolmā Kone von Gorice wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 4ten August 1868, Z. 3124, schuldigen 462 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Stein zu Bigaun Rectf.-Nr. 243/b und im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 574 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

16. Juli,

16. August und

20. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. April 1869.

(1434—2) Nr. 919.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Bugbaumer von Klagenfurt die neuerliche Relicitation der von Mina Koschmerl von Aßling laut Relicitations-Protokolles vom 1. Juli 1868, Z. 1384, um den Meistbot von 267 fl. erstandenen, dem früheren Erklärer Leonhard Janc von Bigaun veräußerten, in seiner Executionsfache wider Ursula Klančnik von Aßling Nr. 48 laut Picitationsprotokolles vom 22. September 1866, Z. 1911, erkaufte, im Grundbuche ad Weiffensfeld sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Realität wegen Nichterfüllung der Relicitations- resp. Picitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den

14. August l. J.

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten der früheren Ersteherin um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 23. Mai 1869.

(1441—2) Nr. 2394.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modic von Neumarkt gegen Josef Groß von Pangeršica wegen aus dem Urtheile vom 13. August 1866, Z. 42222, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 254 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2162 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

13. Juli,

13. August und

13. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15ten Mai 1869.

Aerztliches Zeugniß.

Die Wirkung der Stollwerck'schen Brust-Bonbons ist reizmildernd, nach Umständen trampffüllend, vorzüglich aber gelinde anlösend und beruhigend; daher die Anwendung derselben in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Recht empfohlen werden kann.

Dr. Kopp, k. k. Kreis-, Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in verpackten Packeten mit Gebrauchsanweisung á 30 Kr. in Laibach bei S. J. Kraschowitz, in Villach bei Math. Fürst, Sohn. (1016-1)

Concurs.

Bei der Fidei-Commis-Herrschaft Wippach nebst Nebengütern sind folgende Stellen zu besetzen:

Ein Verwaltungs-Adjunct

für den Kanzleidienst, der deutschen, italienischen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit einem Jahresgehalt von 250 fl., freier Wohnung und Verpflegung.

Zwei Revierförster I. Classe

in Podkraj und Schwarzenberg, mit je einem Gehalte von 350 fl. ö. W., freier Wohnung, Holz und Schußgeldern.

Ein Revierförster II. Classe

in Hrušca mit einem Gehalte von 250 fl. ö. W., freier Wohnung, Holz und Schußgeldern.

Ein Forstamtsadjunct

mit einem Gehalte von 120 fl. ö. W. nebst freier Wohnung und Verpflegung.

Zwei Forstwärter I. Classe

mit einer Löhnung von je 240 fl., freier Wohnung, Holz und Schußgeldern, und zwar in Zenc und Beta.

Zwei Forstwärter II. Classe

in Zavernik und Lome mit je einer Löhnung von 200 fl., freier Wohnung, Holz und Schußgeldern.

Zwei Forstwärter III. Classe

mit einer Löhnung von je 180 fl., freie Wohnung, Holz und Schußgelder, in Podkraj und Hrušca.

Die Bewerber, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, werden hiemit aufgefordert, ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens

15. August l. J.

an die Güterverwaltung der gesammten Reichsgräflich Carl v. Panthierischen Besitzungen nach Wippach pr. Adelsberg einzusenden. (1347-3)

Steyrische Kräutersaft

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Entschenten vielseitig erprobte für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Briestaube“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern. Unfeinartig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W. (557-11)

BRIGHT'S
KRAFT-NAHRMEHL
 Auch Crème-Pulver genannt
 leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder im heftigen Wachsen begriffen sind.

3 Wohnungen,

und zwar 2 für Michaeli und eine sogleich, frisch hergerichtet, sind am alten Markt Nr. 155 zu vergeben.

Anfrage im Buchbindergewölbe im selben Hause. (1435-3)

Wohnungs-Anzeige.

Im Hause Nr. 3, Gra-discha-Vorstadt, ist eine Wohnung (ersten Stock) von 5 Zimmern, Sparherdfläche und Zugehör, dann ein schöner, gewölbter Stall für 4 Pferde auf Michaeli zu vermieten.

Näheres beim Hausmeister daselbst. (1449-2) Nr. 106. (1437-3)

Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 1. Juni d. J., Z. 9988, werden die in die Curatelmasse des Eisenbahn-Ingenieurs Anton Dolezal gehörigen Fahrnisse, bestehend in

Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Büchern und sonstigen Effecten,

am 22. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Capuziner-Vorstadt Haus-Nr. 56 „zur Schnalle“ an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Laibach, am 16. Juni 1869.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär: Dr. Julius Rebitsch.

(1469-1) Nr. 4401.

Concurs-Aufhebung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Eilverständniß und Ansuchen der Josef Czermak'schen Concursgläubiger der mit diesgerichtlichem Edicte vom 31. December 1868, Zahl 9848, eröffnete Concurs wider das Vermögen des Herrn Josef Czermak, Handelsmann in Feistritz, mit heutigem aufgehoben und als beendet erklärt worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1869.

120 Pfund Cocons

japanesischer Sorte,

aus vollkommen gesunden Würmern erzeugt, und ein ähnliches Quantum der größern Mailänder Gattung sind beim Gute Klödnig nächst Laibach zur Samenbereitung zu verkaufen, oder es kann auch daselbst nach Bestellung der Same bereitet werden.

Nähere Auskunft so wie Mustercoccons sind zu Laibach, Herrengasse Nr. 208, beim Hausmeister zu erhalten. (1468)

Sandbichler's (1407-2)

Pianoforte-Handlung

und Leihanstalt,

Bürgergasse Nr. 40 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von ausgesuchten neuen und überspielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter franco Laibach zu senden.

Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses pro I. Semester 1869 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis incl. 15. Juli 1869

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, daß auch das

Pfandamt am 1., 8. und 13. Juli d. J.

für das Publicum geschlossen bleibt.

Laibach, 14. Juni 1869.

Krainische Sparcasse. (1428-2)

Wichtig für Industrielle.

Directer Import aus den Vereinigten Staaten Nordamerika's.

Das Vulcan-Oel

aus den Erdböden der Volcanic Oil and Coal Company in West-Virginia U. S. North America eingeführt in Europa im Jahre 1867 durch den Generalbevollmächtigten der Compagnie Herrn Ingenieur H. G. Moehring, erweist vollkommen das beste und feinste Oliven-Öel zum Schmieren von Maschinen aller Art, von der leichten Spindel der Spinnmaschine ab, bis zur schweren Achse der Walzwerkmaschine.

Wegen Preis und näheren Auskünften beliebe man sich an den gefertigten bevollmächtigten Hauptagenten zu wenden.

Triest, im Mai 1869.

Ferdinand Margutti, Triest.

Neu analysirt Curort Tobelbad. a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Arthrotherme, ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatpiscinbade, auch zu Douche- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlent. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die Ferdinandsquelle, mit +20° R., ebenfalls eine Arthrotherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Beistand, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend in Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmcatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten spigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gemäßigter Empfänglichkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai - September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curfaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltische, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt G. v. Kottowitz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frankirte Quartierbestellungen an dieselbe. (1243-4)

Dritte erer. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2. Mai 1869, Z. 8213, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 5. Juni l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Martin

Krizmann von Udje gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Rectf.-Nr. 456, Einl.-Nr. 534 vorkommenden Halbhuhe kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu der dritten Feilbietung geschritten wird. Laibach, am 7. Juni 1869.